

Jugendzeltlager am 28. und 29.08.2005

Am Samstag um 10.00 Uhr war es wieder soweit: insgesamt 17 Jugendliche (14 Mädchen und 3 Jungs) im Alter von 9 bis 14 Jahren kamen mit Sack und Pack begleitet von ihren 4-beinigen töltenden Freunden und ihren Eltern zum alljährlichen berühmt-berüchtigten, schauerlich-abenteuerlichen Zeltlager angereist.

Schauerlich wurde es aber zumindest nicht hinsichtlich des Wetters: bei allerschönstem Sonnenschein starteten wir ins Wochenende.

Der Catering-Service wurde auf Vordermann gebracht... denn Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen! Das diesjährige Team bestand aus Lilly, Simone, Michaela und Katrin, die mich – wie schon so oft – wieder tatkräftig unterstützten. Vielen Dank!



Das Dream-Team

Nicht mit im Bild: Simone von Kintzel

Zum Zeltlager gehört aber nicht nur Essen und Trinken, Spass und Abenteuer, sondern es wird sich auch „reiterlich weitergebildet“. Dafür war unsere Vereins-Reitlehrerin Viola Langer zuständig. Es wurden 3 Gruppen gebildet, die nach eingehender Vorbesprechung schnell eingeteilt waren.

In diesem Jahr stand das Reiten ganz unter dem Motto „höher, schneller, weiter“, denn Springen war angesagt und unsere Isis konnten ihre Vielseitigkeit wieder einmal unter Beweis stellen. Bei der Gelegenheit kamen so manche Talente zum Vorschein – bei den Reitern ebenso wie bei den Pferden. Auch wenn so manch einem Reiter das Herz nicht immer voraus gesprungen, sondern eher in die Hose gerutscht war, kamen schließlich alle Teilnehmer über alle Hindernisse, denn „nur Übung macht den Meister“ und geübt wurde unter sachkundiger Anleitung das ganze Wochenende.

Anm. der Red.: Stichwort: der gute alte Knieschluss! Die Bedeutung desselben ist sicher wieder allen klar, die lieber Reiten statt Fliegen ☺

Aber es galt nicht nur irgendwie über die Hindernisse hinweg zu kommen... es sollte auch spezielle Übungen dafür geben. Nachdem die Steigbügel erst einmal vier Löcher kürzer gemacht waren, sollten nun alle im „Leichten Sitz“ reiten. Jetzt wurde allen Reitern erst einmal bewußt, welche Muskeln man braucht, um sich im leichten Sitz - der eigentlich schwerer Sitz heißen sollte! - im Sattel zu halten. Parallel hierzu gab es die Möglichkeit, durch Sitzübungen den Sitz zu verbessern. Meinen herzlichsten Dank an Mimmi und ihr Pony Stefmir, der uns dafür geduldig zur Verfügung stand.

Zur späteren Stunde galt es dann, den Grill in Betrieb zu nehmen. Wie gut, daß wir in Simon einen echten Pfadfinder zu Unterstützung hatten. Unser Küchenteam zauberte ein wahrlich kulinarisches Grillbuffet. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Eltern für die wirklich leckeren Salate!



Zeltlageridylle

Nun galt es das Abendprogramm zu gestalten: sollte es wieder schaurig gruselig, wie in den letzten Jahren, bei unserer Nachtwanderung durch den Kottenforst, zugehen oder sollte es mal etwas anderen sein? Nach demokratischer Abstimmung fanden alle, daß die Bahn doch mehr zu bieten hatte... Kurzerhand wurde der Rasen in der Mitte der Bahn zum Fußballplatz umfunktioniert. Zur Freude unserer Jungs und auch der Mädchen gab es nun ein Match nach dem anderen. Später gab es noch ein Völkerballspiel, bis es dann zu dunkel wurde.

Die ersten zogen sich schon bald ins Zelt zurück um Kräfte für den nächsten Tag zu sparen. Einige Teilnehmer/innen fanden es aber zum Schlafengehen noch bei weitem zu früh. Sie hatten noch nicht alles Pulver verschossen und kurzerhand wurde Johannas Hänger wieder einmal zur „Disko“

umfunktioniert. Bei Licht, Musik und Flaschendreher wurde noch viel gelacht. Die Romantiker unter uns (das Betreuer-Team) ließen sich vor'm Lagerfeuer nieder, betrachteten den wunderschönen Sternenhimmel und erzählten sich von Füchsen und anderen wilden Tieren in und um den Kottenforst. Als alle die nötige Bettschwere hatten, krochen wir in unsere Schlafsäcke und schliefen sofort ein. Plötzlich ein Geräusch... ein Knurren... erst leise... dann etwas lauter... Stille. Lilly mit ihren Luchsohren hatte es genau gehört. Na, ja, da hat wohl einer geschnarcht. Nach kurzer Zeit... Knurren... „Das wird ja wohl kein Fuchs sein?“, „trauen sich Füchse wohl in ein Zelt?“ Bellen... „Füchse bellen ja auch oder?“ Eine Stimme aus dem Hintergrund: „Das ist doch nur die Ronja, Mikes Hund!“ Nun schliefen alle wieder beruhigt ein.



Ronja, the fox!

Der nächste Morgen war wie aus dem Bilderbuch: Strahlender Sonnenschein! Nach einer kurzen Katzenwäsche wurden erst die Ponies, dann die Menschen gefüttert und dann ging es weiter mit neuem Mut zum ersten Hindernis. Nun hatten alle noch den Vormittag zum Üben, bevor um 14.30 Uhr die Zuschauer erscheinen sollten.



Prächtig geschmückt ging ein Reiterpaar nach dem anderen an den Start und alle kamen mehr oder weniger erleichtert am Ziel an. Die einen gingen ganz nach Dressurpferdemanier im Trab über die Cavallettis, andere Ponys fanden wohl keinen rechten Sinn und mußten noch überzeugt werden, manche entdeckten wiederum echtes Springtalent bei ihrem Isi. Aber: es sind alle übers Hindernis gekommen und was das wichtigste für uns war: es sind alle oben und heil geblieben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unserer Reitlehrerin Viola, die die Kinder – und Pferde – so gut motivieren konnte, die ihre Engelsgeduld (und Drahtseil-Nerven) mal wieder unterbewiesen und es immer wieder verstanden hat, Kinder und Pferde auf den rechten Weg zu bringen.



Aufmarsch der Teilnehmer

#### Fazit:

- Die Vielseitigkeit unserer Ponys konnte mal wieder unter Beweis gestellt werden.
- Im Team macht alles mehr Spaß (auch Fußball).
- Wir sind alle mächtig stolz auf unsere Ponies (und unsere Kinder).
- Gemeinsam sind wir stark (auch beim Zeltauf- und -abbau).
- Wir haben tolle, hilfsbereite Kinder mit guter Laune die sich untereinander sehr gut verstanden. Kompliment, ihr ward eine super Truppe!
- Wir haben tolle, engagierte Eltern, die uns jedes Jahr wieder unterstützen, wo es nur geht. Ob beim Zeltauf- und -abbau oder Kuchen, Salat, Betreuung. Dafür bedanke ich mich ganz, ganz herzlich.
- Das Betreuersteam war – wie immer – stets zur Stelle. Vielen Dank für alles.

Martina Warda  
Stv. Jugendwartin

Redaktion und Fotos:  
Cornelia Meyer-Sattler  
Pressewartin

Hier noch ein paar Bilder von den Springcracks:

(ich habe wirklich ALLE fotografiert, aber ihr wisst ja: Pferde in Bewegung sind schon schwer zu treffen, aber überm Hindernis ... also hier ein paar von den gelungenen Schnappschüssen☺)

Beim Start ...



... "Jim Knopf" hat seine Reiseflughöhe erreicht....



... und eine gelungene Landung!

Die kritischen Augen der Reitlehrerin und ...



... der begeisterten Eltern.

